Harriet Muncaster

Mirabella Hexenfee

... und die verflixte Pechsträhne

LOEWE

Harriet Muncaster

Mirabella Hexenfee

und die verflixte Pechsträhne

Harriet Muncaster

Mirabella Hexenfee

und die verflixte Pechsträhne

Aus dem Englischen übersetzt

von Tamara Reisinger

BAND 3

LOEWE

Illustriert von Mike Love, basierend auf

den Illustrationen von Harriet Muncaster

Fünf Gründe, warum ihr

Mirabella lieben werdet...

Mirabella ist hexenhaft

magisch und treibt gern Unfug!

Mirabella ist halb Hexe,

halb Fee und hat es faustdick

hinter den Ohren!

Sie braut unglaublich

gern Hexentränke in ihrem

Reisehexenkessel!

Mirabella versprüht einen

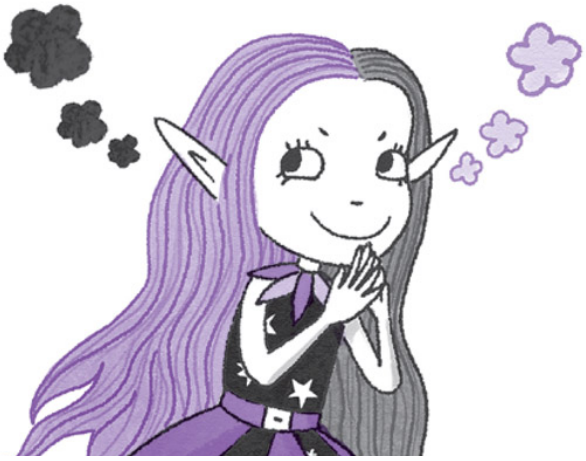
Funken Unfug, egal,

wo sie hingeht!

Sie hat ein kleines

Drachenmädchen namens

Violetta als hexisches Haustier!



Wenn ihr euch einen magischen

Helfer aussuchen könntet, wen oder

was würdet ihr wählen??

Ein Lama mit regenbogenfarbenem

Fell, das superschnell rennen kann!

Mein Papa wäre

mein Helfer!

Eine Libelle, weil sie

fliegen kann!

Eine klitzekleine violette

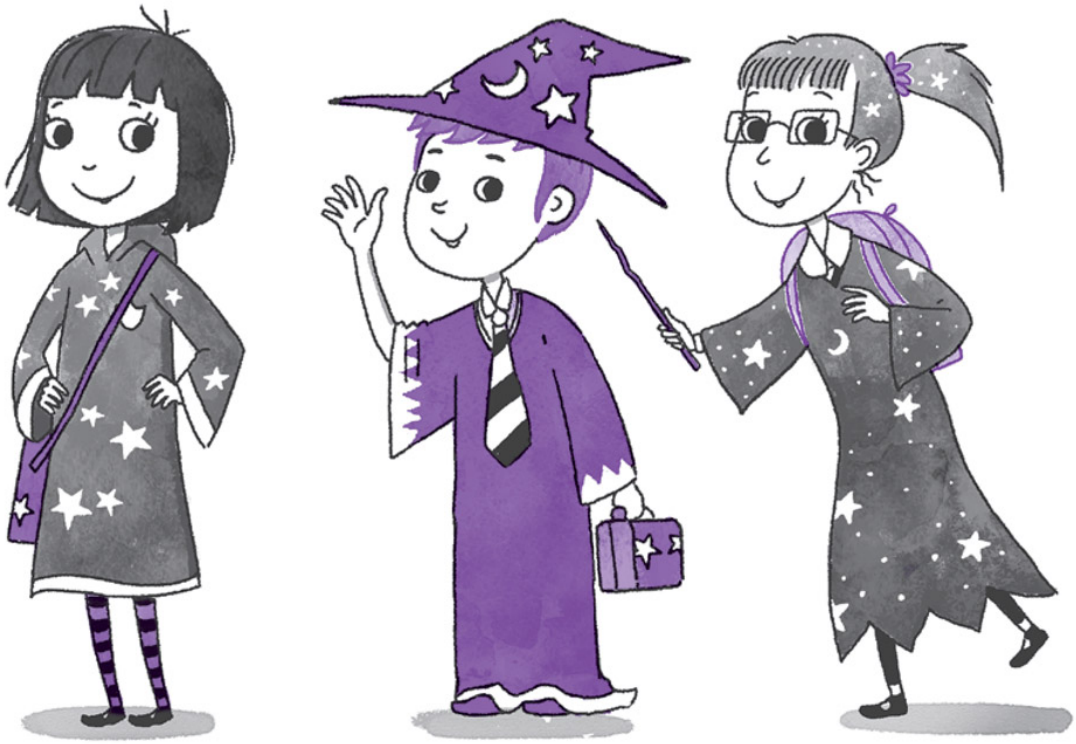
Elfe namens Emily!

Sidney, mein kleiner Chihuahua,

wird mich beschützen!

Eine riesige, fliegende

Regenbogenbiene!



FAMILIENSTAMMBAUM

MEINE MAMA

Serafina Zauberstern

MEIN BRUDER

Wilbur Zauberstern

MEIN PAPA

Alvin Zauberstern

ICH!

Mirabella Zauberstern

Violetta

EINS

„Juchhuuuu!"

Es war später Nachmittag und ich übte vor dem Abendessen noch ein paar Loopings im Garten. Ich liebe es, auf meinem Besen zu fliegen! Darauf herumzuzischen und herumzuwirbeln, während der Wind mir durch die Haare fegt.

„Mirabella!", rief Mama von drinnen. „Das Abendessen ist fertig! Papa hat Feensahne-kuchen zum Nachtisch gemacht!"

„Ooh!", sagte ich begeistert und flog sofort hinunter zum Boden, wo ich schlitternd im Gras landete. Ich ließ meinen Besen fallen und

rannte ins Haus, während mein kleines Drachenmädchen Violetta hinter mir herflatterte.

„Hast du deinen Besen mit hereingebracht?", fragte Mama, als ich mich an den Tisch setzte.

„Ups, nein", antwortete ich. „Aber ich verspreche, dass ich ihn gleich nach dem Abendessen hole!"

„Solange du das auch wirklich machst!", sagte Mama. „Besen mögen es nicht, wenn man sie in der Kälte stehen lässt, und es soll heute Nacht regnen."

Aber als wir mit dem Essen fertig waren, hatte ich meinen Besen völlig vergessen. Mama hatte

mir ein neues Buch gekauft und ich wollte es

direkt lesen. Kaum hatte ich meinen Feensahne-

kuchen verputzt, rannte ich auch schon hoch in

mein Schlafzimmer und kuschelte mich mit

Violetta ins Bett, um zu lesen. Das Buch war

richtig gut – es ging um eine Hexe, die einen

Trank braut, der die Haare in glitzerndes Lametta

verwandelt! Ich LIEBTE die Vorstellung von

Lametta Haaren! Und am Ende

des Buchs stand sogar eine

Liste mit Zutaten, damit

man den Trank nachbrau-

en konnte! Ich sprang

aus dem Bett, noch bevor

ich die Geschichte fertig ge-

lesen hatte, und suchte

zusammen, was ich für den